

Bootleg

PRODUKTION

Nicht autorisierte Kopie oder illegale Aufzeichnung — Raubkopien von Filmen oder unerlaubte Aufnahmen vom Set (Fotos, Videos). Produzenten nehmen das ernst.

Bootlegs sind das Alptraum-Szenario jedes Produktionsleiters und des Rechteteams. Wenn wir auf dem Set arbeiten, müssen wir davon ausgehen, dass jemand filmt — mit dem Smartphone, versteckt hinter einer Tragetasche oder vom Balkon eines Nachbargebäudes. Eine unkontrollierte Aufnahme aus dem Work-in-Progress landet innerhalb von Stunden auf Torrent-Seiten oder wird als "leaked footage" in sozialen Medien gestreut. Das ist ein Bootleg. Es gibt zwei Varianten, die wir unterscheiden müssen. Die erste: Raubkopien fertiger Filme — DVDs, digitale Dateien oder Stream-Mitschnitte, die ohne Lizenz verbreitet werden. Das ist das klassische Filmpiraten-Geschäft. Die zweite, deutlich schärfer zu verfolgen, sind Set-Bootlegs — unerlaubte Aufzeichnungen während der Produktion. Eine heimlich gedrehte Szene oder ein Foto vom Dreh, das vor Kinostart publiziert wird, kann erheblichen Schaden anrichten: Spoiler geraten in die Öffentlichkeit, die Marketing-Strategie wird durchkreuzt, und das Publikum sieht unfertige VFX oder ungegradete Bilder. In der Praxis setzen Studios massive Ressourcen ein, um Bootlegs zu vermeiden und zu verfolgen. Location-Scouts überprüfen alle Fenster und Zusatzwege. Wir sperren Zuschauer ab, konfiszieren Telefone von Komparsen oder verbieten sie auf bestimmten Dreh-Tagen. Nach jedem großen Aktion-Film oder Marvel-Projekt kommt garantiert irgendein Rohschnitt-Fragment in die Welt — das ist kalkuliert, wird aber juristisch verfolgt. Studios klagen gegen Torrent-Seiten, gegen Uploader und gegen Verbreiter. Die Strafen sind drakonisch, weil die finanziellen Folgen erheblich sind. Auf der anderen Seite: Fans und Sammler haben eine komplexe Beziehung zu Bootlegs. Rare Schnittfassungen, Festival-Versionen oder Material, das nie offizielle Verteilung erhielt, werden über Bootleg-Kanäle bewahrt und tradiert. Das ändert nichts daran, dass jeder Bootleg eine Verletzung des geistigen Eigentums darstellt — und dass wir am Set alles unternehmen müssen, um ihn zu verhindern. Denn unkontrollierte Aufnahmen zeigen nicht, was der Film werden soll, sondern nur, was er noch nicht ist.